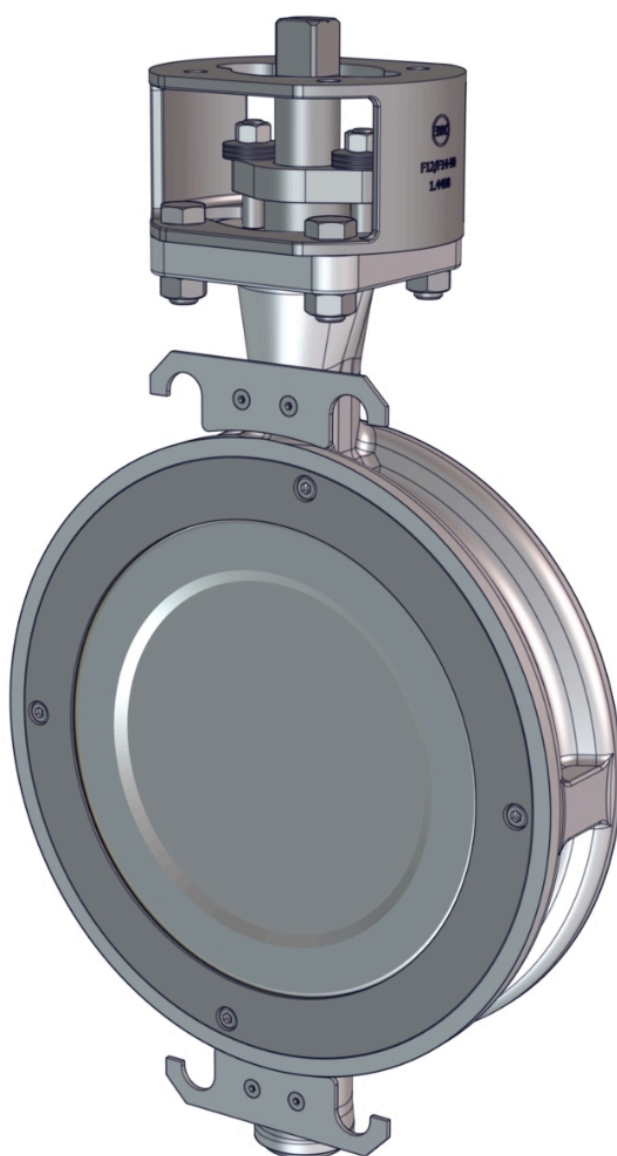


Original Montage- und Betriebsanleitung

Zwischenflanschklappe HP111
mit freier Welle



INHALTSVERZEICHNIS

1	Zu dieser Betriebsanleitung.....	5
1.1	Urheberrecht.....	5
1.2	Gewährleistung und Haftung.....	5
1.3	Abbildungen.....	5
1.4	Zielgruppen.....	5
1.4.1	Definition der Zielgruppen.....	6
1.4.2	Definition der Lebensphasen.....	6
1.4.3	Wer-macht-was-Matrix.....	7
1.5	Hinweise.....	7
1.5.1	Bedeutungen der Gebots- und Warnzeichen.....	8
1.5.2	Definition und Struktur von Warnhinweisen.....	9
1.5.3	Definition von allgemeinen Hinweisen.....	10
1.5.4	Symbole.....	10
1.6	Mitgeltende Dokumente.....	11
1.6.1	Konformitätserklärung/Einbauerklärung.....	11
1.6.2	Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen.....	11
1.7	Kontaktdaten.....	11
2	Wichtige Sicherheitshinweise.....	12
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	12
2.1.1	Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung.....	12
2.1.2	Temperaturgrenzen für Sitzringe.....	12
2.2	Kennzeichnungen.....	12
2.3	Betriebssicherer Zustand.....	13
2.4	Pflichten des Betreibers.....	14
2.4.1	Lieferumfang und Ausführung kontrollieren.....	14
2.4.2	Risikobeurteilung/Gefährdungsbeurteilung.....	14
2.4.3	Restrisiken.....	14
3	Beschreibung der Komponenten.....	16
3.1	Technische Daten.....	17
3.2	Abmessungen und Gewichte.....	19
3.3	Drehmomente.....	20
3.4	K _v -Werte.....	21
3.5	Umrechnungstabellen.....	22
4	Transport und Montage.....	24
4.1	Komponenten transportieren.....	25
4.2	Komponenten montieren.....	27
4.2.1	Einbauempfehlungen.....	31
4.2.2	Anzugsmomente für Flanschschrauben.....	32

5	Inbetriebnahme.....	34
5.1	Rohr spülen.....	34
5.2	Prüfungen.....	35
6	Betrieb.....	37
7	Wartung.....	38
7.1	Stückliste.....	40
8	Außerbetriebnahme/Demontage.....	42
9	Konformitätserklärung/Einbauerklärung.....	44

ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Beispiel Typenschild.....	13
Abb. 2:	Komponenten.....	16
Abb. 3:	Hauptabmessungen HP111.....	19
Abb. 4:	Bewegliche Teile.....	24
Abb. 5:	Beispielillustration Komponenten transportieren.....	26
Abb. 6:	Zwischenflanschklappe kranen.....	27
Abb. 7:	Prinzip Komponenten montieren.....	28
Abb. 8:	Zwischenflanschklappe positionieren.....	29
Abb. 9:	Zwischenflanschklappe verschrauben.....	30
Abb. 10:	Rohr mit Flansch verschweißen.....	30
Abb. 11:	Abstände zu Rohrabzweigungen.....	32
Abb. 12:	Reihenfolge der Rohrflanschverschraubung.....	33
Abb. 13:	Rohr spülen.....	35
Abb. 14:	Betätigungsrichtung.....	37
Abb. 15:	Stückliste HP111.....	40

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Wer-macht-was-Matrix.....	7
Tab. 2:	Muss-, Soll- und Kann-Vorschriften.....	7
Tab. 3:	Gebotszeichen.....	8
Tab. 4:	Warnzeichen.....	8
Tab. 5:	Struktur von Warnhinweisen.....	10
Tab. 6:	Symbole.....	10
Tab. 7:	Temperaturgrenzen für Sitzringe.....	12
Tab. 8:	Kennzeichnungen an der Armatur.....	13
Tab. 9:	Benennung der Komponenten.....	16
Tab. 10:	Technische Daten HP111.....	17
Tab. 11:	Normen.....	18
Tab. 12:	Dichtheit.....	18
Tab. 13:	Hauptabmessungen HP111.....	19
Tab. 14:	Drehmomente	20
Tab. 15:	K _v -Werte.....	21
Tab. 16:	Umrechnungstabelle Masse m.....	22
Tab. 17:	Umrechnungstabelle Temperatur t.....	23
Tab. 18:	Anzugsmomente für Antriebsflansch.....	28
Tab. 19:	Verbindungsart (stilisiert).....	29
Tab. 20:	Anzugsmomente für Flanschschrauben (geschmiert).....	33
Tab. 21:	Störungsbeseitigung Zwischenflanschklappe.....	39
Tab. 22:	Stückliste	40

1 ZU DIESER BETRIEBSANLEITUNG

Dies ist die Montage- und Betriebsanleitung der Firma EBRO ARMATUREN Gebrüder Bröer GmbH für:

- Zwischenflanschklappe des Typs HP111 mit freier Welle

Im weiteren Verlauf:

- EBRO ARMATUREN Gebrüder Bröer GmbH ► EBRO
- Zwischenflanschklappe des Typs HP111 mit freier Welle ► Armatur
- Montage- und Betriebsanleitung ► Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gibt Ihnen wichtige Sicherheits- und Warnhinweise. Neben weiteren nützlichen Informationen unterstützt Sie diese Betriebsanleitung insbesondere bei den Produktlebensphasen Transport, Einbau, Betrieb, Wartung und Außerbetriebnahme, um einen effizienten und zuverlässigen Betrieb sicherzustellen.

Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. EBRO haftet nicht für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Betriebsanleitung entstehen.

Die Betriebsanleitung muss am Einsatzort der Armatur verfügbar sein. Bei einem Wechsel des Einsatzorts oder des Betreibers muss auch die Betriebsanleitung weitergegeben werden.

Die Betriebsanleitung folgt den Anforderungen der 2014/68/EU (Druckgeräterichtlinie) sowie der DIN EN IEC/IEEE 82079-1 (Erstellung von Nutzungsinformationen).

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

1.1 Urheberrecht

Ohne besondere Genehmigung der EBRO ARMATUREN Gebr. Bröer GmbH darf kein Teil dieser Dokumentation vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden.

Diese Dokumentation, einschließlich aller ihrer Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen bedürfen der schriftlichen Zustimmung der EBRO ARMATUREN Gebr. Bröer GmbH.

Zu widerhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadensersatz. Alle Rechte zur Ausübung von gewerblichen Schutzrechten sind der EBRO ARMATUREN Gebr. Bröer GmbH vorbehalten.

1.2 Gewährleistung und Haftung

Die Gewährleistung und Haftung richtet sich nach den vertraglich festgelegten Bedingungen (Gewährleistungsbedingungen siehe Verkaufs- und Lieferbedingungen der EBRO ARMATUREN Gebr. Bröer GmbH). Melden Sie Garantie- bzw. Gewährleistungsansprüche sofort nach Feststellen des Mangels oder Fehlers bei EBRO ARMATUREN Gebr. Bröer GmbH an (post@ebro-armaturen.com).

Für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung, unsachgemäße Lagerung oder unsachgemäßen Transport auftreten, übernimmt die EBRO ARMATUREN Gebr. Bröer GmbH keine Gewährleistung.

1.3 Abbildungen

Alle Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sind Prinzipdarstellungen und dienen zur Verdeutlichung der Textaussage. Die Abbildungen geben die Armatur nur so weit wieder, wie es für das Verständnis des Textes erforderlich ist.

Abbildungen zeigen möglicherweise Produktvarianten oder Zubehör, das nicht im Lieferumfang enthalten ist. Abbildungen begründen keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Änderung der ausgelieferten Armatur.

1.4 Zielgruppen

Zielgruppen dieser Betriebsanleitung sind Fachkräfte, die in den jeweiligen Lebensphasen Tätigkeiten an der Komponente durchführen.

Als Fachkraft wird eine Person bezeichnet, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen die ihr übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann. Weiterhin besitzt die Fachkraft Kenntnisse über die einschlägigen Bestimmungen.

Nur ausreichend qualifizierte und unterwiesene Fachkräfte dürfen an der Armatur arbeiten. Personen, die noch geschult oder unterwiesen werden, dürfen nur unter ständiger Aufsicht einer geschulten oder eingewiesenen Fachkraft an der Armatur arbeiten.

Jede Person, die mit der Armatur arbeitet oder Arbeiten an der Armatur durchführt, muss die Inhalte der Betriebsanleitung kennen und anwenden. Der Betreiber der Armatur ist dafür verantwortlich, Zugang zu der Betriebsanleitung zu gewähren und ihren Inhalt durch Schulung und Unterweisung zu vermitteln.

1.4.1 Definition der Zielgruppen

Transportpersonal

Fachkräfte, die für den sicheren und effizienten Transport von Maschinen, Anlagen oder Bauteilen zuständig sind.

Montagepersonal

Fachkräfte, die für die fachgerechte Montage und Installation sowie Demontage (Außerbetriebnahme) von Maschinen, Anlagen oder Bauteilen zuständig sind.

Bei den Arbeiten des Montagepersonals kann es Überschneidungen zu der Lebensphase „Inbetriebnahme“ geben.

Inbetriebnahmepersonal

Fachkräfte, die für die Überführung von Maschinen, Anlagen oder Bauteilen vom Montage- in den Betriebszustand zuständig sind. Die Aufgaben des Inbetriebnahmepersonals umfassen die Prüfung, Einstellung und Optimierung der Systeme, um einen sicheren und effizienten Betrieb zu gewährleisten.

Bedienpersonal

Fachkräfte, die für die Benutzung von Maschinen, Anlagen oder Bauteilen zuständig sind.

Bei den Arbeiten des Bedienpersonals kann es Überschneidungen zu der Lebensphase „Inbetriebnahme“ geben.

Wartungspersonal

Fachkräfte, die für die Verlängerung der Lebensdauer und die Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit zuständig sind.

1.4.2 Definition der Lebensphasen

Transport

Nach der Fertigung wird die Komponente zum Einsatzort transportiert. In dieser Phase müssen geeignete Transportmethoden gewählt werden, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden. Dazu gehören Verpackung, Ladungssicherung, Einhaltung von Transportvorschriften und gegebenenfalls klimatische Schutzmaßnahmen.

Montage

Am Einsatzort wird die Komponente montiert und installiert. Dies umfasst das Zusammensetzen einzelner Teile, das Anschließen an Versorgungsnetze (Strom, Wasser, Druckluft etc.) sowie die Integration in bestehende Produktionsprozesse. Die fachgerechte Montage ist entscheidend für die spätere Funktionsfähigkeit und Sicherheit der Komponente.

Inbetriebnahme

In dieser Phase wird die Komponente erstmals eingeschaltet und getestet. Dabei werden Einstellungen vorgenommen, Steuerungssysteme konfiguriert und Sicherheitsprüfungen durchgeführt. Eventuelle Anpassungen oder Optimierungen erfolgen, bevor die Komponente in den regulären Betrieb übergeht.

Betrieb

Diese Phase umfasst die eigentliche Nutzung der Komponente für den vorgesehenen Zweck. Hier stehen Effizienz, Produktivität und Sicherheit im Fokus. Regelmäßige Überwachung, Dokumentation der Betriebsdaten und gegebenenfalls kleinere Anpassungen sind erforderlich, um eine optimale Leistung sicherzustellen.

Wartung

Um die Lebensdauer und Funktionsfähigkeit der Komponente zu gewährleisten, sind regelmäßige Wartungsmaßnahmen erforderlich. Dies kann Inspektionen, Reinigung, Schmierung, Austausch von Verschleißteilen und vorbeugende Instandhaltungsmaßnahmen umfassen.

Außerbetriebnahme

Wenn die Komponente nicht mehr wirtschaftlich oder technisch nutzbar ist, wird sie außer Betrieb genommen. Dazu gehören das Abschalten, die Entleerung von Betriebsmitteln und eventuell eine Zwischenlagerung. In dieser Phase wird auch geprüft, ob eine Weiterverwendung oder ein Verkauf sinnvoll ist.

1.4.3 Wer-macht-was-Matrix

	Transport-personal	Montage-personal	Inbetriebnahme-personal	Bedienpersonal	Wartungs-personal
Transport	●				
Montage		●			
Inbetriebnahme		●	●	●	
Betrieb				●	
Wartung					●
Außerbetriebnahme	●	●			

Tab. 1: Wer-macht-was-Matrix

1.5 Hinweise

Warnhinweise dienen zur Sensibilisierung für eine mögliche Gefährdungssituation, deren Vermeidung und der körperlichen Unversehrtheit von Personen.

Allgemeine Hinweise zielen auf die Vermeidung von Sach- oder Umweltschäden ab oder geben Zusatzinformationen für die richtige, effiziente oder sachgerechte Nutzung.

Verwendung von Muss-, Soll- und Kann-Vorschriften

Ausdruck	Schlussfolgerung zur Einhaltung
Muss	Eine Muss-Vorschrift enthält eine klar vorgegebene Handlungsanweisung, die zwingend befolgt werden muss, die also kein Ermessen einräumt.

Ausdruck	Schlussfolgerung zur Einhaltung
Soll	Eine Soll-Vorschrift ist eine Empfehlung. Eine Soll-Vorschrift enthält zwar eine Handlungsanweisung, jedoch besteht ein gewisser Spielraum für Ausnahmen oder atypische Situationen.
Kann	Eine Kann-Vorschrift enthält eine Handlungsoption, die der Betreiber in Erwägung ziehen kann, aber nicht zwingend befolgen muss.

Tab. 2: Muss-, Soll- und Kann-Vorschriften

1.5.1 Bedeutungen der Gebots- und Warnzeichen

Gebotszeichen

Zeichen	Bedeutung
	Kopfschutz benutzen Schützt vor Kopfverletzungen durch Gegenstände, die auf den Kopf fallen, oder das Anstoßen des Kopfs an Gegenständen
	Augenschutz benutzen Schützt vor Augenverletzungen durch mechanische, optische, chemische, thermische, biologische, elektrische Gefährdungen
	Atemschutz benutzen Schützt vor Atemwegsverletzungen durch das Einatmen von giftigen Stoffen oder gefährlichem Staub
	Handschutz benutzen Schützt vor Handverletzungen durch Gegenstände oder den Kontakt mit heißen oder chemischen Materialien
	Fußschutz benutzen Schützt vor Fußverletzungen durch Gegenstände oder den Kontakt mit heißen oder chemischen Materialien

Tab. 3: Gebotszeichen

Warnzeichen

Zeichen	Bedeutung
	Allgemeines Warnzeichen Achten Sie auf die durch das Zusatzzeichen vermittelte Gefahr.
	Warnung vor elektrischer Spannung Achten Sie darauf, nicht mit elektrischer Spannung in Berührung zu kommen.
	Warnung vor schwebender Last Achten Sie darauf, nicht von einer schwebenden Last getroffen zu werden oder in sie hineinzulaufen.
	Warnung vor heißer Oberfläche Achten Sie darauf, nicht mit heißen Oberflächen in Berührung zu kommen.

Zeichen	Bedeutung
	Warnung vor automatischem Anlauf Seien Sie vorsichtig in der Nähe von Maschinen mit mechanischen Teilen, die sich automatisch und unerwartet in Bewegung setzen.
	Warnung vor Handverletzungen Achten Sie darauf, Handverletzungen durch schließende mechanische Teile einer Maschine/Komponente zu vermeiden.
	Warnung vor herabfallenden Gegenständen Achten Sie darauf, nicht von herabfallenden Gegenständen getroffen zu werden.
	Warnung vor gesundheitsgefährdenden Stoffen oder Gemischen Achten Sie darauf, keine gesundheitsgefährdenden Stoffe einzuatmen oder in Berührung zu kommen.

Tab. 4: Warnzeichen

1.5.2 Definition und Struktur von Warnhinweisen

Der Zweck von Warnhinweisen ist es, Benutzer über potenzielle Gefahren zu informieren, sie zu sensibilisieren und sicherheitsrelevante Informationen bereitzustellen, um Unfälle oder Verletzungen zu verhindern.

Definition von Warnhinweisen

GEFAHR



Das Signalwort „**GEFAHR**“ bezeichnet eine Gefährdung mit einem hohen Risikograd. Die Gefährdung hat den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge, wenn sie nicht vermieden wird.

WARNUNG



Das Signalwort „**WARNUNG**“ bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd. Die Gefährdung kann den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben, wenn sie nicht vermieden wird.

VORSICHT



Das Signalwort „**VORSICHT**“ bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd. Die Gefährdung kann eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben, wenn sie nicht vermieden wird.

Struktur von Warnhinweisen

- ① **VORSICHT**
- ⑤  ② **Medium kann unkontrolliert austreten und eingeatmet werden.**
- ③ Reizungen der Atemwege.
- Prüfen Sie die Armatur auf Dichtigkeit.
- ④ ➤ Beachten Sie das Sicherheitsdatenblatt.

Position	Erklärung
1	Signalwort: Das entsprechende Signalwort zu dem Grad der Gefahr wird verwendet, um die Dringlichkeit und die Art der Gefahr hervorzuheben.
2	Quelle der Gefahr: Eine klare und prägnante Beschreibung der Gefahr in einfachen und leicht verständlichen Worten.
3	Folge bei Nichtbeachtung: Mögliche Konsequenzen oder Auswirkungen, wenn die Anweisungen zur Gefahrenabwehr nicht befolgt werden.
4	Gefahrenabwehr: Anweisungen, wie der Benutzer die Folge bei Nichtbeachtung vermeiden kann.
5	Piktogramm: Ein Piktogramm wird neben der Quelle der Gefahr platziert, um den Warnhinweis zu verstärken und die Bedeutung der Gefahr zu verdeutlichen.

Tab. 5: Struktur von Warnhinweisen

1.5.3 Definition von allgemeinen Hinweisen

ACHTUNG	
	Ein Hinweis mit dem Signalwort „ACHTUNG“ zielt auf eine Gefahr ab, die Sach- oder Umweltschäden zur Folge haben kann.
HINWEIS	
	Ein Hinweis mit dem Signalwort „HINWEIS“ unterstützt bei der richtigen, effizienten oder sachgerechten Nutzung.

1.5.4 Symbole

Zeichen	Bedeutung
1. Schrauben Sie ...	Handlungsanweisung mit Schrittfolge
➤ Beachten Sie das Sicherheitsdatenblatt.	Handlungsanweisung ohne Schrittfolge

Zeichen	Bedeutung
• Die Armatur ...	Aufzählungszeichen
	Positionsnummer in Illustrationen für die Zuordnung zu einer Liste oder ergänzenden Information

Tab. 6: Symbole

1.6 Mitgeltende Dokumente

Beachten Sie neben der von EBRO bereitgestellten Dokumentation immer auch die am Einsatzort der Armatur geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie die Anweisungen des Betreibers.

Beachten Sie auch eventuelle Zuliefereranleitungen, insbesondere deren Sicherheits- und Warnhinweise.

1.6.1 Konformitätserklärung/Einbauerklärung

Gegebenenfalls fällt die Armatur unter eine Richtlinie, die die Konformitätsvermutung nach sich zieht. In diesem Fall wird eine ergänzende EBRO-Konformitätserklärung beziehungsweise eine EBRO-Einbauerklärung mitgeltend.

Die Abfrage und gegebenenfalls Durchführung des Konformitätsbewertungsverfahrens ist Pflicht des Betreibers der Armatur.

1.6.2 Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen

Für einen Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen bedarf es betreiberseitig einer expliziten Bestellung sowie herstellerseitig bauliche Vorkehrungen und Prüfungen. Für die Ausführung für einen Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen wird eine ergänzende ATEX-Betriebsanleitung mitgeltend.

1.7 Kontaktdaten

✉ EBRO ARMATUREN Gebr. Bröer GmbH
Karlstraße 8
58135 Hagen
Deutschland

☎ +49 2331 904-0

@ post@ebro-armaturen.com

🌐 www.ebro-armaturen.com



2 WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Armatur des Typs HP111 mit freier Welle ist dazu konzipiert und gebaut, um den Fluss von Medium innerhalb eines betreiberseitigen Rohrleitungssystems zu regulieren oder abzusperren. Die Betätigung und Signalerfassung erfolgt nicht durch EBRO, sondern wird betreiberseitig realisiert. Die Armatur ist ausschließlich für den Einsatz in industriellen Anwendungen bestimmt.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung beachten Sie die Grenzen der Armatur. Grenzen gehen aus den Technischen Daten und dem Typenschild der Armatur hervor.

2.1.1 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Folgende Punkte stellen eine Fehlanwendung dar:

- Die Armatur könnte im explosionsgefährdeten Bereich eingesetzt werden.
- Die Armatur könnte außerhalb ihrer Grenzen eingesetzt werden.
- Die Armatur könnte als Tritthilfe eingesetzt werden.
- Die Armatur könnte ohne weitere Maßnahmen als Endarmatur eingesetzt werden.

2.1.2 Temperaturgrenzen für Sitzringe

HP	PTFE	40 bar	max. 230 °C																		
	Inconel	40 bar	max. 600 °C																		
	PTFE	25 bar							max. 230 °C												
	Inconel	25 bar							max. 600 °C												
DN			50	65	80	100	125	150	200	250	300	350	400	450	500	600	700	800	900	1000	1200

Tab. 7: Temperaturgrenzen für Sitzringe

Weitergehende Informationen zu der Beständigkeit der Materialien können Sie auf der Seite der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung erhalten (www.bam.de).

2.2 Kennzeichnungen

HINWEIS



Achten Sie darauf, dass alle Kennzeichnungen immer erhalten und ablesbar bleiben.

HINWEIS



Je nach Typ und Ausführung der Komponente kommen nicht immer alle Angaben und Symbole zur Anwendung.

Pos.	Datenpunkt	Bemerkung
1	Hersteller mit Adresse	
2	Produktionsort	Länderkürzel
3	Produktionsmonat und -jahr	
4	Armaturentyp	
5	DN	Die DN-Kennzeichnung wird verwendet, um den inneren Durchmesser (lichte Weite) der Armatur anzugeben.
6	Disc:	Material der Klappenscheibe
7	TS	Minimal beziehungsweise maximal zulässige Temperaturgrenze
8	PS	Maximal zulässiger Betriebsdruck bei Raumtemperatur
9	Seat:	Ausführung des Sitzrings
10	Shaft:	Material der Welle
11	PN	PN gibt die genormte Druckstufe einer Armatur an, die den maximal zulässigen Betriebsdruck bei 20 °C definiert.
12	Ident.-Nr.	EBRO-interne Identifikationsnummer für die Nachverfolgbarkeit
13	Benannte Stelle	Nummer der benannten Stelle, die den Produktionsprozess bei EBRO überwacht (wenn zutreffend)
14	CE	Bescheinigt die Konformität mindestens einer relevanten EU-Richtlinie, die ein CE-Konformitätsbewertungsverfahren fordert (wenn zutreffend). Andere Konformitätskennzeichnungen möglich.

Tab. 8: Kennzeichnungen an der Armatur

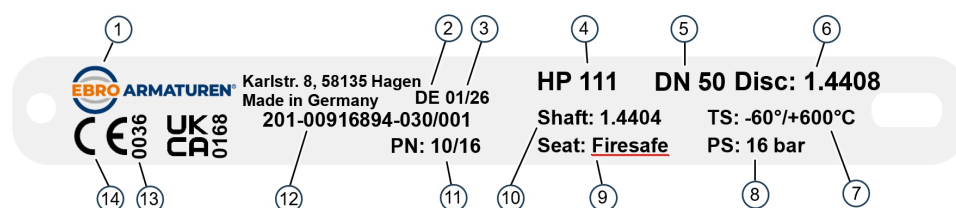


Abb. 1: Beispiel Typenschild

2.3 Betriebssicherer Zustand

Die Armatur darf nur in technisch einwandfreiem Zustand betrieben werden. Das beinhaltet insbesondere Folgendes:

- Die Armatur muss vollständig montiert und fachgerecht in Betrieb genommen worden sein.
- Die Armatur darf nur innerhalb ihrer Grenzen (Druck = PS in Abhängigkeit von Temperatur = TS) betrieben werden. Der maximale Betriebsdruck und die maximale Betriebstemperatur stehen in Abhängigkeit zueinander.
- Alle Funktionsprüfungen müssen erfolgreich abgeschlossen worden sein.
- Die Beschilderung (Typenschilder, Warntafeln etc.) muss vorhanden und erkennbar sein.
- Es ist verboten, bauliche Veränderungen vorzunehmen.

Bei Schäden oder Störungen müssen Sie die Armatur umgehend stillsetzen. Nehmen Sie die Armatur erst wieder in Betrieb, wenn Sie alle Schäden und Funktionsstörungen beseitigt haben.

Ersatzteile und Zubehörteile, die nicht von EBRO geliefert wurden, verändern möglicherweise die Eigenschaften der Armatur. Die Verwendung solcher Teile führt möglicherweise zu Gefährdungen und Schäden. Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile von EBRO und bauen Sie diese fachgerecht ein.

2.4 Pflichten des Betreibers

Jede Person, die mit Tätigkeiten an der Armatur betraut ist, muss die dafür relevanten Inhalte der Betriebsanleitung kennen und anwenden. Der Betreiber der Armatur ist dafür verantwortlich, den Zugang zu der Betriebsanleitung zu ermöglichen und ihren Inhalt durch Schulung und Unterweisung zu vermitteln.

Der Betreiber muss sicherstellen, dass die Betriebsanleitung am Einsatzort der Armatur verfügbar ist.

Der Betreiber muss sicherstellen, dass nur ausreichend qualifizierte und erfahrene Personen mit den entsprechenden Fachkenntnissen an der Armatur arbeiten.

Eine Gefährdung für die Sicherheit und Gesundheit des Personals muss vermieden werden. Der Betreiber muss geeignete organisatorische Maßnahmen treffen oder geeignete Arbeitsmittel einsetzen.

Der Betreiber muss je nach nationalen Gesetzen und Verordnungen Gefährdungsbeurteilungen etc. für das Personal durchführen.

Der Betreiber muss das Personal insbesondere in folgenden Punkten unterweisen:

- Bestimmungsgemäße Verwendung und Grenzen der Armatur
- Gefahrenstellen
- Funktion, Lage und Bedienung der Schutzeinrichtungen
- Bedienung und Überwachung

2.4.1 Lieferumfang und Ausführung kontrollieren

Der Betreiber muss nach der Lieferung der Armatur die Vollständigkeit und Unversehrtheit kontrollieren.

Der Betreiber ist verantwortlich dafür, dass die Ausführung der Armatur ihrem Einsatzfall entspricht.

2.4.2 Risikobeurteilung/Gefährdungsbeurteilung

Die Armatur ist eine unvollständige Maschine im Sinne der Richtlinie 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie).

Nach dem Einbau in eine andere unvollständige Maschine oder Ausrüstung oder vollständige Maschine muss der Integrator eine Risikobeurteilung erstellen. Der Betreiber muss eine Gefährdungsbeurteilung durchführen und gegebenenfalls Schutzmaßnahmen ergreifen.

2.4.3 Restrisiken

Anbauteile

Die Armatur kann mit außenliegenden, angetriebenen Komponenten und Anbauteilen ausgeführt sein, von denen eine Quetsch- oder Schergefahr ausgeht. Im Rahmen der betreiberseitigen Gefährdungsbeurteilung am Einsatzort sind gegebenenfalls bauliche oder räumliche Schutzmaßnahmen erforderlich.

Thermische Gefährdungen

Die Armatur kann je nach Anwendung bis zu 550 °C heiß werden. Bei Berührung heißer Oberflächen ohne Schutzhandschuhe besteht Verbrennungsgefahr. Im Rahmen der betreiberseitigen Gefährdungsbeurteilung am Einsatzort sind gegebenenfalls bauliche oder räumliche Schutzmaßnahmen erforderlich.

Lärmemission

Die Armatur kann einen Schalldruck von $> 80 \text{ dB(A)}$ verursachen. Im Rahmen der betreiberseitigen Gefährdungsbeurteilung am Einsatzort sind gegebenenfalls bauliche oder räumliche Schutzmaßnahmen erforderlich. Gegebenenfalls müssen Personen in der Nähe der Armatur einen Gehörschutz tragen.

3 BESCHREIBUNG DER KOMPONENTEN

Die Armatur besteht aus mehreren Komponenten, die für die bestimmungsgemäße Verwendung miteinander mechanisch verbunden oder Bestandteil des Gussteils sind.

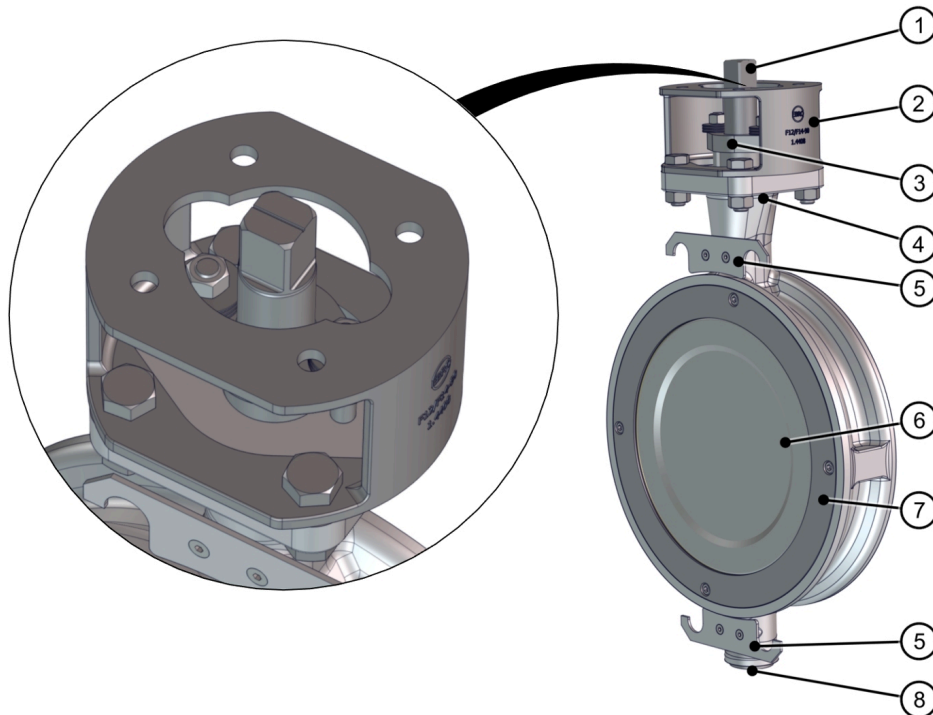


Abb. 2: Komponenten

Position	Komponente
1	Freie Welle
2	Konsole
3	Stopfbuchsbrille
4	Kopfflansch
5	Zentrierstück
6	Klappenscheibe
7	Klemmring
8	Verschlusschraube

Tab. 9: Benennung der Komponenten

Konsole

Die Konsole trennt einen Antrieb räumlich von der Armatur, um eine Übertragung von hohen Temperaturen zu minimieren.

Zusätzlich bietet die Konsole der Stopfbuchsbrille den erforderlichen Raum sowie die Möglichkeit zum Nachstellen.

Stopfbuchsbrille

Die Stopfbuchsbrille presst über einen Druckring auf die Wellendichtung der Antriebswelle und dichtet damit die Armatur zum Kopfflansch hin ab.

Kopfflansch

Der Kopfflansch bildet die Schnittstelle zwischen der Armatur und dem Antrieb. Der Kopfflansch entspricht den Anforderungen der DIN EN ISO 5211:2024-10.

Zentrierstück

Armaturen zum Einbau zwischen Rohrflanschen müssen beim Einbau mit den Flanschschrauben sorgfältig zentriert werden. Für diesen Zweck wird die Armatur zwischen den Rohrflanschen über die Flanschschrauben mithilfe der Zentrierstücke montiert.

Klappenscheibe

Die Klappenscheibe regelt den Durchfluss. Je nach Antriebsart kann die Klappenscheibe Stellungen von vollständig geöffnet bis vollständig geschlossen einnehmen. Ein Drossel- oder Regelbetrieb mit einem Öffnungswinkel unterhalb 20° ist im Dauerbetrieb nicht zugelassen, da es wegen der hohen Strömungsgeschwindigkeiten zu einer hohen Abrasion an der Klappenscheibe kommen kann.

Klemmring

Der Klemmring fixiert den darunterliegenden Sitzring in der richtigen Position.

Verschlusschraube / Abschlussdeckel

Die Verschlusschraube verschließt die Armatur. Für einen Austausch der Klappenscheibe oder der Wellen wird das Entfernen der Verschlusschraube notwendig. Bei größeren Dimensionen kann die untere Gehäuseabdichtung als Abschlussdeckel ausgeführt sein.

3.1 Technische Daten

Bezeichnung	Beschreibung
Nennweiten	Die Materialien der Sitzringe sind für unterschiedliche Nennweiten ausgelegt: Inconel: DN 50 bis DN 800 R-PTFE: DN 50 bis DN 1200 Firesafe (R-PTFE und Inconel): DN 50 bis DN 600 EBRODUR: DN 50 bis DN 600
Temperaturbereiche ¹	Die Materialien der Sitzringe sind für unterschiedliche Temperaturbereiche ausgelegt: Inconel: -60 °C bis +600 °C R-PTFE (kohleverstärkt): -60 °C bis +250 °C R-PTFE (FDA): -60 °C bis +230 °C Firesafe (R-PTFE und Inconel): -60 °C bis +200 °C EBRODUR: -60 °C bis +80 °C
Maximal zulässiger Differenzdruck	≤ DN 150 max. 40 bar > DN 150 max. 25 bar
Verwendung bei Vakuum	bis 1 mbar absolut
Hinweise ¹ tiefere Temperaturen auf Anfrage	

Tab. 10: Technische Daten HP111

Normen

Bezeichnung	Beschreibung
Kennzeichnung	DIN EN 19:2024-03
Kopfflansch	DIN EN ISO 5211:2024-10
Baulänge	DIN EN 558:2022-09 Reihe 20, optional Reihe 25
	ISO 5752:2021-06 Reihe 20
	API STD 609:2021-04 Tabelle 1
Flanschanschluss	DIN EN 1092-1:2018-12 PN 10/16/25/40 (bis DN 150)
	DIN EN 1092-1:2018-12 PN 10/16/25 (DN 200 - DN1200)
	ASME B16.5:2020 Class 150
	AS 4087:2011 PN 16/21

Tab. 11: Normen

Bezeichnung	Beschreibung
Prüfung	DIN EN 12266-1:2012-06 Leckrate A (für R-PTFE-Sitzring)
	DIN EN 12266-1:2012-06 Leckrate B (für Inconel-Sitzring) ISO 5208:2015-06, Kategorie 3 (für Inconel-Sitzring)

Tab. 12: Dichtheit

3.2 Abmessungen und Gewichte

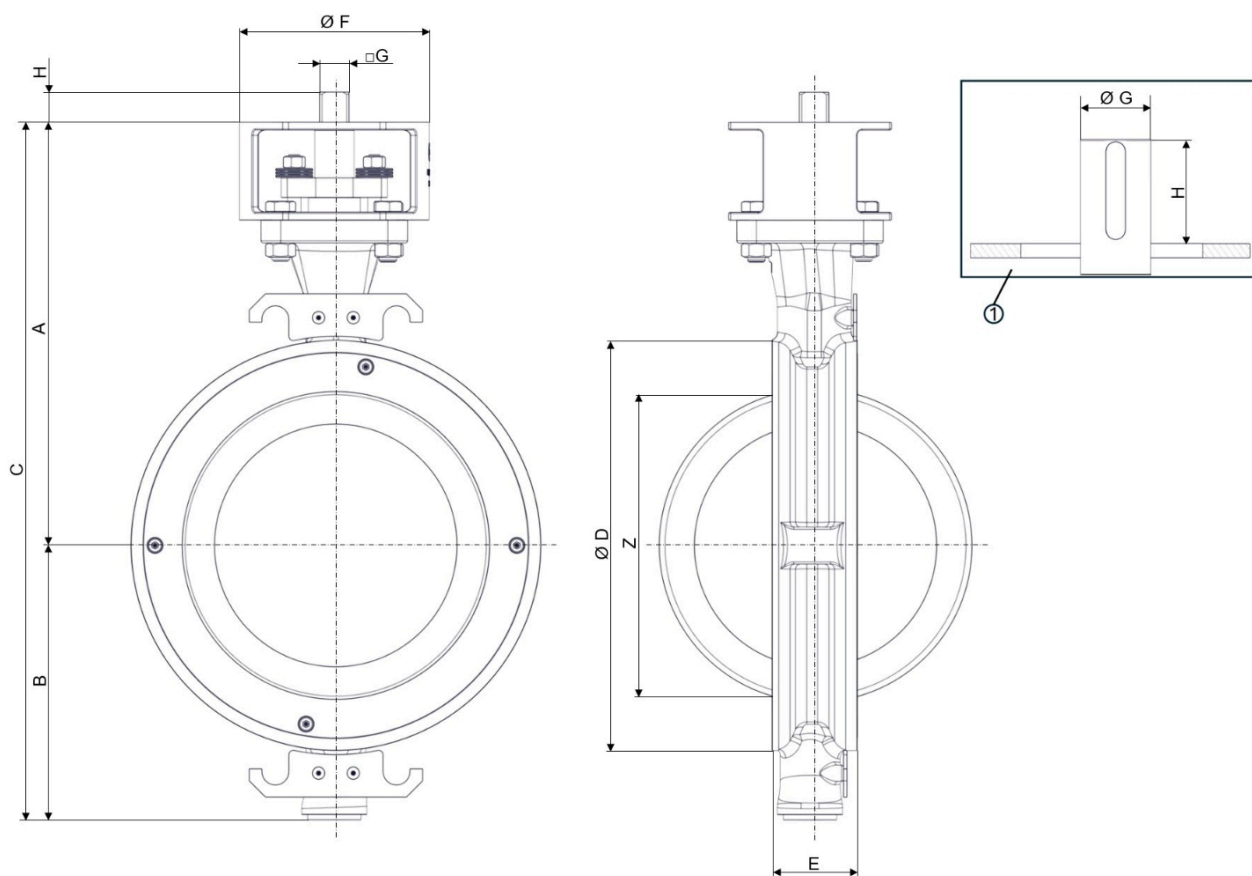


Abb. 3: Hauptabmessungen HP111

DN	Size	Hauptabmessungen [mm]											Gewicht [kg]
		A	B	C	ØD	E	F	Flansch	G	H	Z	min. Rohr-Ø	
50-65	2-2½	133	99	232	112	43	80	F05/F07	12	15	41	51	7
80	3	142	113	255	138	46	80	F05/F07	12	15	71	80	8
100	4	158	124	282	160	52	80	F05/F07	12	15	94	103	9
125	5	181	140	321	192	56	80	F07/F10	14	18	115	124	13
150	6	195	154	349	216	56	80	F07/F10	14	18	144	151	15
200	8	225	191	416	270	60	80	F10/F12	17	18	187	196	23
250	10	268	222	490	326	68	80	F10/F12	22	23	235	245	34
300	12	300	255	555	378	78	90	F12	27	28	281	296	48
350	14	345	304	649	438	92	100	F14	27	28	323	334	95
400	16	375	339	714	488	102	100	F16	36	36	372	385	115
450	18	412	340	752	530	114	120	F16	36	36	427	438	141
500	20	425	399	824	593	127	120	F16	46	46	469	484	186
550	22	456	405	861	635	154	200	F25	46	46	526	540	236

DN	Size	Hauptabmessungen [mm]											Gewicht [kg]
		A	B	C	ØD	E	F	Flansch	G	H	Z	min. Rohr-Ø	
600	24	490	468	958	692	154	200	F25	55	55	544	560	310
700	28	554	522	1076	820	165	200	F25	80	130	673	678	430
750	30	569	535	1104	857	165	200	F30	80	80	130	-	510
800	32	605	566	1171	902	190	200	F30	90	130	748	776	551
900	36	660	637	1297	1006	204	200	F30	100	145	847	876	732
1000	40	715	687	1402	1112	216	200	F30	100	145	944	975	802
1200	48	815	800	1615	1328		200	F35	110	185	1139	1175	1300

Pos 1 = Runde Welle mit Passfeder für Klappen ≥ DN 700

Tab. 13: Hauptabmessungen HP111

3.3 Drehmomente

HINWEIS



Die in der Tabelle aufgeführten Werte sind bei flüssigen/ schmierenden Medien ermittelte Losbrechmomente aus der geschlossenen Stellung der Klappenscheibe. Diese sind als Richtwerte zu betrachten, da die tatsächlichen Drehmomente von verschiedenen Faktoren wie z. B. Betriebsdruck, Medium, Einsatzbedingungen etc. abhängen. Der Sicherheitsfaktor für die Auslegung der Betätigung ist zusätzlich notwendig. Klappenscheiben in Sonderausführungen sind möglich.

DN	NPS	Drehmoment (Md) / Druckstufe [Nm]							
		10 bar		16 bar		25 bar		40 bar	
		R-PTFE	Inconel	R-PTFE	Inconel	R-PTFE	Inconel	R-PTFE	Inconel
50-65	2-2½	27	35	28	42	30	58	31	66
80	3	28	55	30	65	34	90	38	100
100	4	51	90	61	100	80	120	93	140
125	5	63	150	83	172	95	220	125	285
150	6	125	170	136	220	168	300	220	360
200	8	205	350	260	430	280	505	-	-
250	10	485	505	550	620	600	860	-	-
300	12	584	740	700	970	855	1280	-	-
350	14	740	815	930	1050	1200	1370	-	-
400	16	1050	1530	1640	2240	2460	2900	-	-
450	18	1150	1700	1750	2500	2700	3500	-	-

DN	NPS	Drehmoment (Md) / Druckstufe [Nm]							
		10 bar		16 bar		25 bar		40 bar	
		R-PTFE	Inconel	R-PTFE	Inconel	R-PTFE	Inconel	R-PTFE	Inconel
500	20	1210	2010	1800	2760	2800	4260	-	-
550	22	3500	3750	4430	4550	6010	6800	-	-
600	24	4000	4500	4600	5740	6200	8080	-	-
700	28	5300	6000	6100	6800	8100	-	-	-
800	32	6400	8000	7400	9500	9800	-	-	-
900	36	7800	-	9000	-	12000	-	-	-
1000	40	9800	-	11300	-	15000	-	-	-
1200	48	14300	-	16500	-	22000	-	-	-
Aufschläge für andere Medien Gemessen bei Wasser 20 °C. Das Drehmoment ist abhängig von Medium und Temperatur!									

Tab. 14: Drehmomente

3.4 K_v-Werte

HINWEIS



Der K_v-Wert [m³/h] gibt den Wasserdurchfluss bei einer Temperatur von 5 °C bis 30 °C und einem Δp von 1 bar an. Die zulässige Strömungsgeschwindigkeit V_{max} liegt für Flüssigkeiten bei 4,5 m/s und für Gase bei 70 m/s. Der Regelbereich befindet sich zwischen 30° und 70° Öffnungswinkel der Klappenscheibe. Zwischen 20° und 30° Öffnungswinkel wird wegen zu hoher Strömungsgeschwindigkeiten kein Dauerbetrieb empfohlen. Vermeiden Sie Kavitation.

DN	NPS	Öffnungswinkel α°							
		20°	30°	40°	50°	60°	70°	80°	90°
50	2	1,3	6	15	18	19	21	22	23
65	2½	1,5	7	18	22	23	24	25	25
80	3	7	30	50	68	82	97	113	115
100	4	22	60	97	119	164	199	223	251
125	5	45	100	152	195	256	346	452	493
150	6	63	109	162	250	391	588	814	845
200	8	96	168	301	509	742	1107	1581	1747
250	10	264	458	682	980	1421	2083	2882	2889
300	12	397	625	956	1368	1938	2778	3794	3940

		Öffnungswinkel α°							
DN	NPS	20°	30°	40°	50°	60°	70°	80°	90°
350	14	460	720	1100	1650	2500	3400	4800	5400
400	16	550	870	1250	2000	3200	4800	6800	8080
450	18	730	1200	1800	3100	4600	6400	8400	10500
500	20	920	1600	2600	4100	6000	8500	12100	12800
550	22	1090	1950	3100	4600	7500	10200	14700	15300
600	24	1370	2250	3780	4950	9000	12500	17100	18500
700	28	1999	3182	4764	7738	11451	16283	22071	25000
800	32	2795	4450	6661	10821	16014	22770	30864	34960
900	36	3590	5715	8555	13898	20567	29243	39640	44900
1000	40	4677	7447	11147	18107	26796	38101	51646	58500
1200	48	7188	11444	17130	27826	41179	58552	79367	89900
Angaben in m³/h.									

Tab. 15: K_v-Werte

3.5 Umrechnungstabellen

Masse m

	kg	lb	cwt	t	sh ton
kg	1	2,205	0,0197	0,001	0,0011
lb	0,454	1	0,0089	4,54x10 ⁻⁴	5,0x10 ⁻⁴
cwt	50,802	112	1	0,0508	0,056
t	1000	2204,6	19,684	1	1,1023
sh ton	907,2	2000	17,857	0,9072	1

Tab. 16: Umrechnungstabelle Masse m

Temperatur t

°C	°F	°C	°F	°C	°F	°C	°F
-140	-220	-40	-40	60	140	160	320
-135	-211	-35	-31	65	149	165	329
-130	-202	-30	-22	70	158	170	338
-125	-193	-25	-13	75	167	175	347
-120	-184	-20	-4	80	176	180	356
-115	-175	-15	5	85	185	185	365
-110	-166	-10	14	90	194	190	374
-105	-157	-5	23	95	203	195	383
-100	-148	0	32	100	212	200	392
-95	-139	5	41	105	221	205	401
-90	-130	10	50	110	230	210	410
-85	-121	15	59	115	239	215	419
-80	-112	20	68	120	248	220	428
-75	-103	25	77	125	257	225	437
-70	-94	30	86	130	266	230	446
-65	-85	35	95	135	275	235	455
-60	-76	40	104	140	284	240	464
-55	-67	45	113	145	293	245	473
-50	-58	50	122	150	302	250	482
-45	-49	55	131	155	311	255	491

Tab. 17: Umrechnungstabelle Temperatur t

4 TRANSPORT UND MONTAGE

WARNUNG



Teile können sich unerwartet in Bewegung setzen.

Verletzungen durch Quetschen, Einziehen, Fangen, Erfassen oder Reiben und Abschürfen sowie Schneiden.

- Führen Sie Montagearbeiten nur im drucklosen Zustand durch.
- Führen Sie Montagearbeiten nur im spannungsfreien Zustand durch.
- Vermeiden Sie den Griff zwischen Gehäuse und Klappenscheibe.

ACHTUNG



Die Armatur wird mit einer Klappenscheibe in leicht geöffneter Position geliefert und ist nicht gegen Verstellen gesichert.

Tragen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung!



Bewegliche Teile

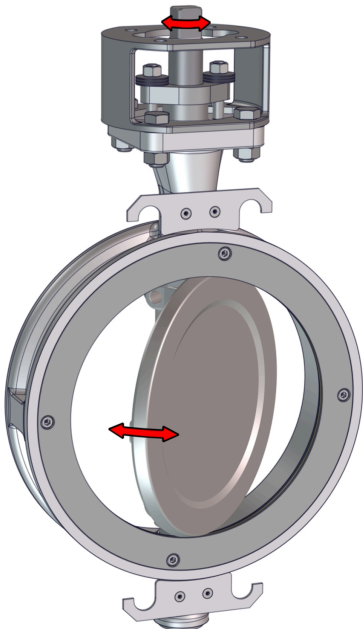


Abb. 4: Bewegliche Teile

Allgemeine Regeln für Lagerung, Transport und Montage

- Empfohlene Lagerbedingungen:
Raumtemperatur > 5 °C, < 25 °C (> 41 °F, < 77 °F)
Relative Luftfeuchte 50 – 60 %
Kondensation vermeiden
Schutz gegen direkte Sonneneinstrahlung
- Belassen Sie die Komponenten bis zur Montage geschützt in der werksseitigen Verpackung.
- Lagern Sie die Armatur mit fast geschlossener Klappenscheibe. Ein Lagern mit vollständig geschlossener Klappenscheibe mindert die Dichtwirkung, eine geöffnete Klappenscheibe könnte beschädigt werden.
- Betätigen Sie gelagerte Komponenten in regelmäßigen Zeitabständen, um die Gängigkeit sicherzustellen. Binden Sie die gelagerten Komponenten in das betriebliche Wartungskonzept ein.
- Schützen Sie eventuelle Anbauten vor Beschädigungen (z. B. Magnetventile oder Handräder).
- Schützen Sie die Komponenten vor Schmutz und Feuchtigkeit.
- Schützen Sie Flansche und ungeschützte Teile mit geeignetem Fett oder Öl.
- Lassen Sie alle Anschlüsse und elektrischen Steckkontakte bis zur Montage verschlossen.
- Benutzen Sie zum Heben der Komponenten bei Bedarf geeignete Rundschnellen, vermeiden Sie Ketten.
- Prüfen Sie vor der Montage die Armatur auf Schäden.
- Sie können die Armatur unabhängig von der Durchflussrichtung des Mediums einbauen.
- Beachten Sie die Druckrichtung auf die geschlossene Klappenscheibe. Ein optionaler Pfeil am Gehäuse zeigt diese Druckrichtung an. Um die optimale Funktion der Armatur zu nutzen, soll die Armatur so eingebaut werden, dass die Druckrichtung mit der Pfeilrichtung übereinstimmt. Bei geöffneter Klappenscheibe kann die Strömungsrichtung entgegen der Druckrichtung sein.
- Flanschdichtungen sind nicht im Lieferumfang enthalten. Verwenden Sie Flanschdichtungen nach DIN EN 1514-1:2024-10 Form IBC oder FF mit einer Dicke von ca. 1,5 - 2,0 mm.
- Bauen Sie die Armatur mit fast geschlossener Klappenscheibe zwischen den Rohrflanschen ein.
- Bevorzugte Ausrichtung der Armatur ist mit waagerechter Welle. Der Betreiber muss bei seitlicher Einbaulage eines Schwenkantriebs entscheiden, ob der Schwenkantrieb wegen Biegekräfte abgestützt werden muss.

4.1 Komponenten transportieren

WARNUNG



Bei Einsatz von Hebezeugen und Lastaufnahmeeinrichtungen mit unzureichender Tragkraft kann die Armatur herabfallen.

Verletzungen bis hin zum Tod durch Quetschungen, Abscherungen oder Stöße.

- Setzen Sie nur Hebezeuge und Lastaufnahmeeinrichtungen mit ausreichender Tragkraft ein.
- Setzen Sie nur Hebezeuge und Lastaufnahmeeinrichtungen in unversehrtem Zustand ein.
- Treten Sie niemals unter schwebende Lasten.

ACHTUNG

Der Außenrand der Klappenscheibe ist feinst bearbeitet, um die Dichtheit der Armatur zu gewährleisten.
Stellen Sie sicher, dass diese Fläche während der Transport-, Montage- und Inbetriebnahmetätigkeiten unversehrt bleibt!

HINWEIS

Das Gewicht Ihrer Baugruppe entnehmen Sie dem Kapitel "Abmessungen und Gewichte".

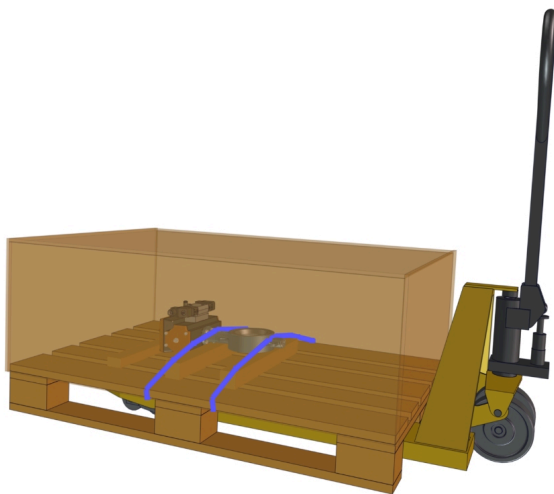


Abb. 5: Beispielillustration Komponenten transportieren

1. Transportieren Sie die Armatur mit einem geeigneten Fördermittel, zum Beispiel einem Hubwagen/Gabelstapler, an ihren Einsatzort.

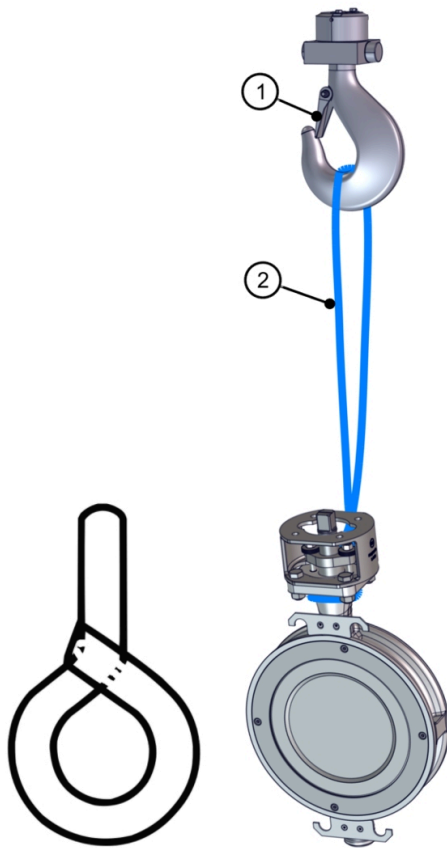


Abb. 6: Zwischenflanschklappe kranen

2. Führen Sie die Rundschnge (Pos. 2) als Schlaufe um den Hals der Armatur.
3. Hängen Sie die Rundschnge in den Kranhaken.
Achten Sie darauf, dass die Kranhakensicherung (Pos. 1) geschlossen ist.
4. Heben Sie die Armatur aus der Transportbox.
5. Transportieren Sie die Armatur an ihren Montageort.

4.2 Komponenten montieren

WARNUNG



Die Welle kann sich unerwartet in Bewegung setzen.

Verletzungen durch Einziehen, Fangen, Erfassen, Reiben, Abschürfen oder Schleudern.

- Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu den beweglichen Teilen ein.
- Setzen Sie die Rohrleitung nur mit auf der Armatur verbauter Betätigung unter Druck.

ACHTUNG



Der Außenrand der Klappenscheibe ist feinst bearbeitet, um die Dichtheit der Armatur zu gewährleisten.
Stellen Sie sicher, dass diese Fläche während der Transport-, Montage- und Inbetriebnahmetätigkeiten unversehrt bleibt!

HINWEIS



Die Armatur wird ab Werk montiert geliefert. Eine Montage von Komponenten könnte aber zum Beispiel bei einer Nachrüstung oder einem Austausch notwendig werden.

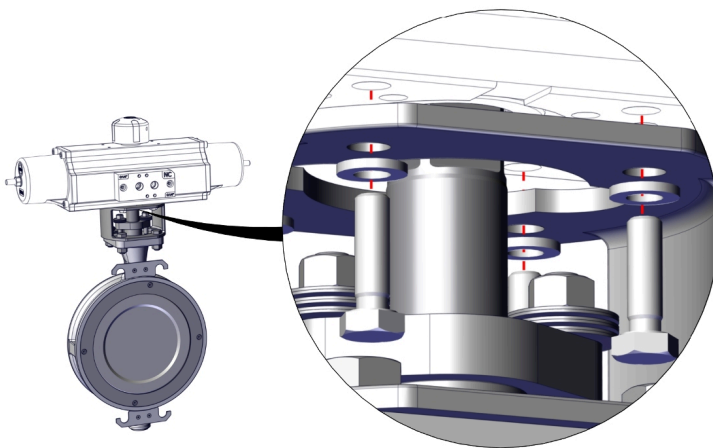
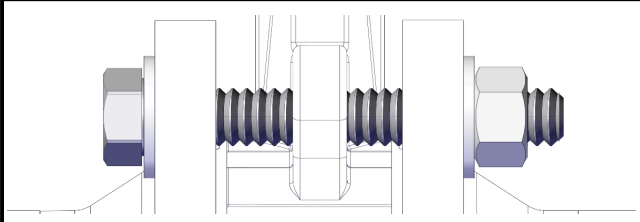
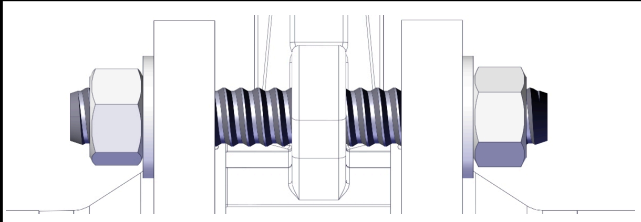


Abb. 7: Prinzip Komponenten montieren

Flanschgröße ISO	F03	F04	F05	F07	F10	F12	F14	F16	F25
Gewindegröße	M5	M5	M6	M8	M10	M12	M16	M20	M16
Anzugsmoment in Nm	4,5	4,5	7,7	18,7	37,1	64,7	161,2	314,9	161,2
Bei den Anzugsmomenten ist eine Toleranz von maximal +10 % zulässig. Anzugsmomente gelten bei Aufbauten mit Aluminium-Antriebsflansch.									

Tab. 18: Anzugsmomente für Antriebsflansch

Armatur montieren

Verbindungsart Durchgangsloch/Schraube (geschmiert)	Verbindungsart Durchgangsloch/Gewindestange (geschmiert)
	

Tab. 19: Verbindungsart (stilisiert)

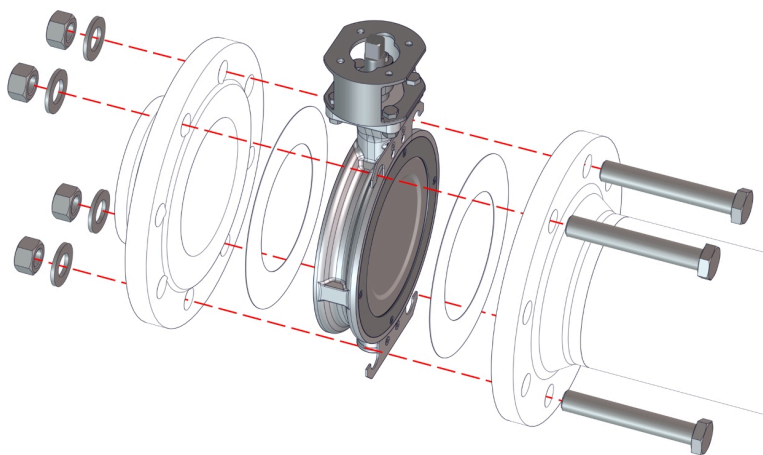


Abb. 8: Zwischenflanschklappe positionieren

1. Prüfen Sie die Rohrenden auf Flucht, planparallele Anschlussflächen und Unversehrtheit der Flanschdichtflächen.
2. Reinigen Sie die Anschlussflächen gründlich.
3. Bringen Sie die Klappenscheibe in die fast geschlossene Stellung.
4. Positionieren Sie die Armatur mit den beiden Dichtungen zwischen den Rohrflanschen.
5. Führen Sie 2 Flanschschrauben durch die Flanschbohrungen, die am oberen Zentrierstück anliegen.
6. Führen Sie 2 Flanschschrauben durch die Flanschbohrungen, die am unteren Zentrierstück anliegen.
7. Schrauben Sie die Flanschschrauben leicht fest, sodass eine Justage möglich bleibt.

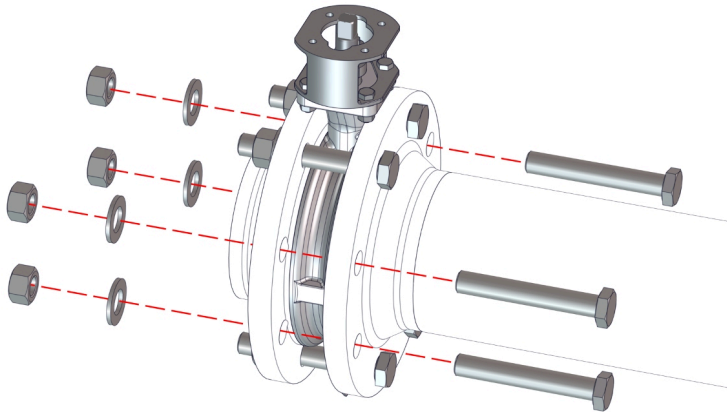


Abb. 9: Zwischenflanschklappe verschrauben

8. Stecken Sie die restlichen Flanschschrauben durch die Flanschbohrungen.
9. Zentrieren Sie die Armatur (rundum gleicher Abstand zum Rand des Rohrflansches).
10. Schrauben Sie alle Flanschschrauben über Kreuz mit dem erforderlichen Anzugsmoment fest. Die Rohrflansche liegen auf dem Gehäuse der Armatur auf. Beachten Sie auch das Kapitel "Anzugsmomente für Flanschschrauben"

ACHTUNG



Verschrauben Sie die Armatur mit der Rohrleitung an allen Flanschbohrungen. Anpresskräfte auf die Armatur dürfen nur durch das Anzugsmoment der Flanschschrauben ausgeübt werden.

ACHTUNG



Vermeiden Sie Spannungen und Vibrationen in der Rohrleitung. Durch Spannungen und Vibrationen kann es zu Undichtigkeiten und Funktionsstörungen an der Armatur kommen.

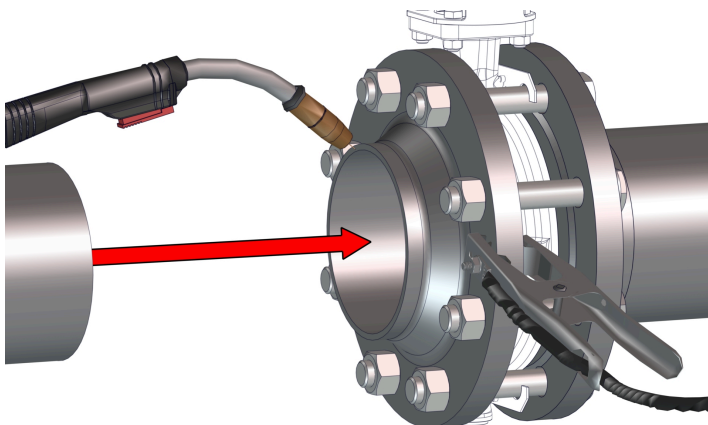


Abb. 10: Rohr mit Flansch verschweißen

11. Führen Sie das auf Länge gekürzte und zum Schweißen vorbereitete Rohr an den Flansch.
12. Richten Sie das Rohr zentrisch und fluchtend auf den Flansch aus.
13. Heften Sie das Rohr an mindestens 3 Punkten an, sodass eine Verschiebung nicht mehr stattfinden kann.
14. Demontieren Sie das Rohr mit dem angehefteten Flansch.
Alternativ: Bauen Sie die Armatur für den folgenden Schweißvorgang und die Abkühlzeit aus.
15. Verschweißen Sie das Rohr vollständig mit dem Flansch.
16. Warten Sie, bis sich das Rohr mit dem Flansch abgekühlt hat.
17. Prüfen Sie die Armatur und Flansche auf Beschädigungen und Verunreinigungen durch das Schweißen.
18. Verschrauben Sie die Rohre mit der Armatur wie beschrieben.
19. Entfernen Sie die Rundschlinge.

HINWEIS

Die Betätigung und Signalerfassung erfolgt nicht durch EBRO, sondern durch den Betreiber.

4.2.1 Einbauempfehlungen

HINWEIS

Allgemein sollte vor und nach der Armatur ein Abstand von $6 \times DN$ zu weiteren Rohrleitungskomponenten eingehalten werden!

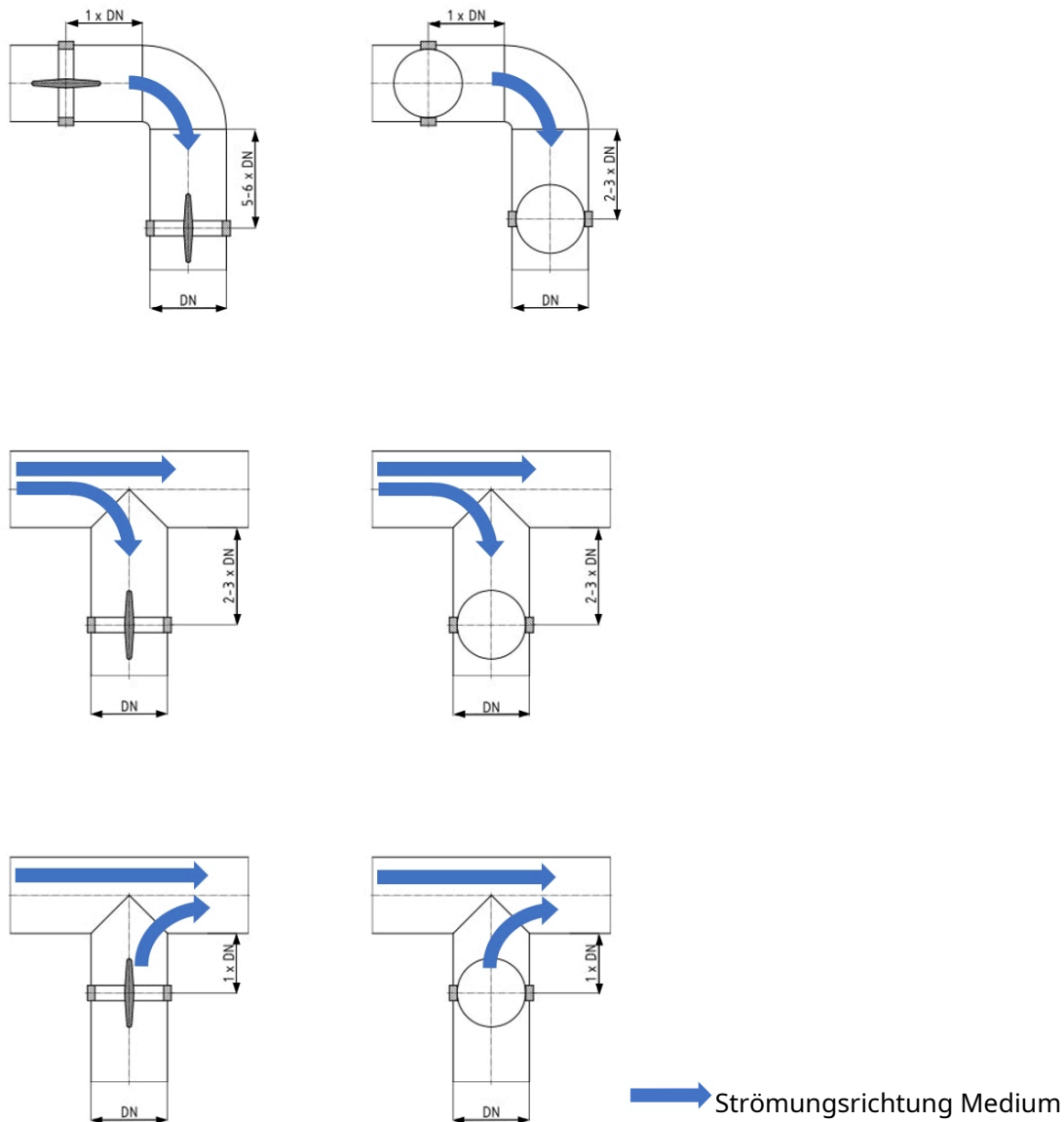


Abb. 11: Abstände zu Rohrabzweigungen

4.2.2 Anzugsmomente für Flanschschrauben

Die zugrunde gelegten zulässigen Festigkeitskennwerte der Flanschschrauben beziehen sich auf 285,7 MPa (bis M39 für 5.6) und auf 419 MPa (größer M39 für 25CrMo4). Wenn Schrauben mit geringeren Festigkeitseigenschaften zum Einsatz kommen, muss das Anzugsmoment wie folgt umgerechnet werden:

- Bis einschließlich M39 ► $M_{A\text{neu}} = M_A \cdot R_{P0,2\text{neu}} / 300$
- Ab M39 ► $M_{A\text{neu}} = M_A \cdot R_{P0,2\text{neu}} / 430$

		Max. Anzugsmomente MA für Flanschschrauben (geschmiert)					
		entsprechend DIN EN 1092-1:2018-12 Kapitel E3.4				Z. B. DIN 2510	
Größe	Size	Vollschaft (DIN EN ISO 4014:2022-10)		Stehbolzen mit UNC/8UN-Gewinde		Dehnschaft Ts > 300 °C	
		Nm	ft lbf	Nm	ft lbf	Nm	ft lbf
M10	3/8	30	22	25	18		
M12	1/2	50	37	55	41	35	26
M16	5/8	115	85	110	81	85	63
M20	3/4	230	170	195	144	165	122
M24	7/8	530	391	425	313	385	284
M27	1	780	575	635	468	560	413
M30	1 1/8	1070	789	925	682	790	583
M33	1 1/4	1440	1062	1290	951	1060	782
M36	1 3/8	1865	1376	1750	1291	1350	996
M39	1 1/2	2415	1781	2300	1696	1810	1335
M42	1 5/8	4400	3245	4340	3201	3260	2404
M45	1 3/4	5500	4057	5480	4041	4170	3076
M48	1 7/8	6640	4897	6790	5007	4980	3673
M52	2	8500	6269	8300	6121	6380	4706
M56	2 1/4	10495	7741	11950	8813	7860	5797
	2 1/2			16500	12168		

Tab. 20: Anzugsmomente für Flanschschrauben (geschmiert)

Reihenfolge der Rohrflanschverschraubung

ACHTUNG



Grundsätzlich gilt:
Ziehen Sie die Schrauben gleichmäßig über den Lochkreis verteilt und über Kreuz an.
Folgen Sie einem der gezeigten Muster.

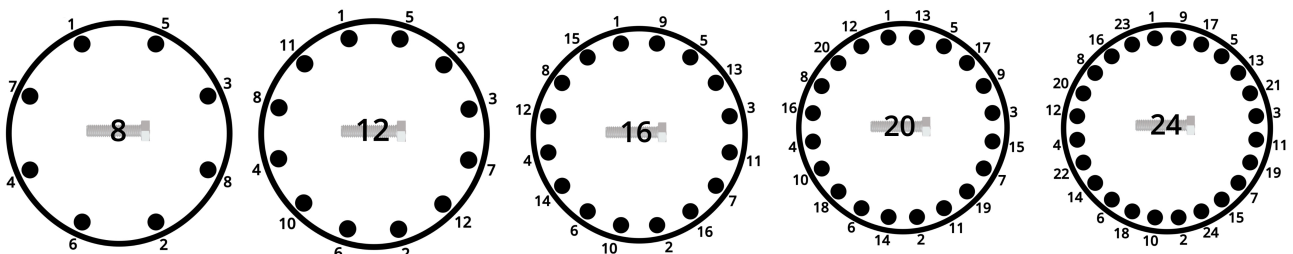


Abb. 12: Reihenfolge der Rohrflanschverschraubung

5 INBETRIEBNAHME

Tragen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung!



HINWEIS



Beachten Sie auch das Kapitel "Zielgruppen".

HINWEIS



Öffnen und schließen Sie die Armatur nur mit der passenden, aufgebauten Betätigung.

Hinweise:

- Die Klappenwelle ist durch eine Stopfbuchsbrille abgedichtet. Bevor Sie die Muttern an der Stopfbuchsbrille lockern oder lösen, muss der Druck auf beiden Seiten der Armatur ganz abgebaut sein, damit kein Medium aus der Stopfbuchsbrille austritt.
- Wenn der Rohrabschnitt erstmals unter Druck gesetzt wird, muss dabei die Dichtheit der Stopfbuchsbrille kontrolliert werden.
Bei Leckage:
Ziehen Sie sofort wechselseitig in kleinen Schritten die Muttern an der Stopfbuchsbrille nach, bis die Leckage aufhört. Ziehen Sie die Muttern nicht fester an als nötig!
- Bevor Sie die Verschlusschraube lösen oder die Armatur ausbauen, muss der Druck auf beiden Seiten der Armatur ganz abgebaut sein, damit das Medium nicht unkontrolliert austritt.
- Die Betätigung eines Antriebs ist nur dann zugelassen, wenn die Armatur beiderseits von einem Rohr- oder Apparateabschnitt umschlossen ist.

5.1 Rohr spülen

ACHTUNG



Vor dem 1. Schließen der Klappenscheibe müssen harte/schleißende Verschmutzungen (Schweißperlen, Rostpartikel etc.) aus dem Rohrabschnitt entfernt sein.

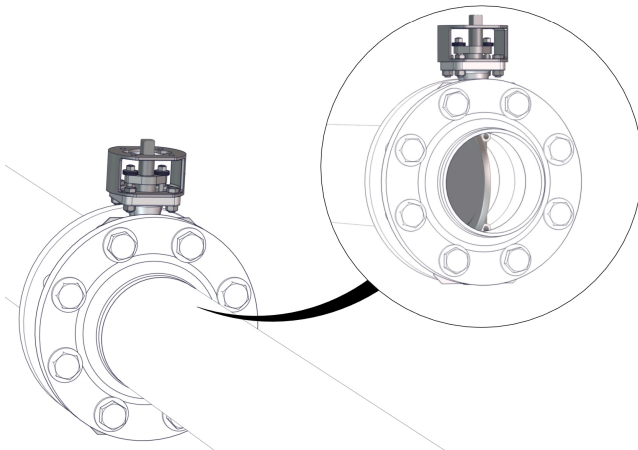


Abb. 13: Rohr spülen

1. Öffnen Sie die Armatur entgegen dem Uhrzeigersinn.
2. Spülen Sie das Rohr mit Wasser.

5.2 Prüfungen

Potentialausgleich

- Prüfen Sie den Potentialausgleich zwischen allen elektrisch leitfähigen Komponenten der Armatur und dem anlagenseitigen Potentialausgleichssystem. Der Potentialausgleich verhindert das Auftreten unterschiedlicher Potentiale und ermöglicht die sichere Ableitung statischer Aufladungen.

Funktionsprüfung

ACHTUNG



Der Außenrand der Klappenscheibe ist feinst bearbeitet, um die Dichtheit der Armatur zu gewährleisten.

Stellen Sie sicher, dass diese Fläche während der Transport-, Montage- und Inbetriebnahmetätigkeiten unversehrt bleibt!

1. Prüfen Sie langsam und vorsichtig die Beweglichkeit der Klappenscheibe. Die Klappenscheibe muss sich frei in der Rohrleitung bewegen lassen.
2. Prüfen Sie die Absperrfunktion durch mehrmaliges Öffnen und Schließen.

Druckprüfung

WARNUNG



Die unter dem Druck des Mediums stehende Armatur kann nach außen undicht sein.

Austretendes oder herausspritzendes Medium.

- Verschließen Sie das Rohrleitungsende an der Armatur mit einem Blindflansch.
- Sichern Sie den Prüfbereich ab und halten Sie Abstand.
- Prüfen Sie nur mit einem geeigneten ungefährlichen Medium, zum Beispiel Wasser, auf Dichtheit.
- Machen Sie das Rohrleitungssystem bei Leckagen drucklos.

Die Armatur wurde von EBRO ab Werk einer Dichtigkeits- und Schlussprüfung unterzogen.

Für die Druckprüfung der Armatur gelten die Prüfbedingungen des Rohrleitungsabschnitts mit folgenden Einschränkungen:

- Bei geöffneter Stellung der Klappenscheibe darf der Prüfdruck der Armatur den Wert $1,5 \times PS$ (laut Typenschild der Armatur) nicht überschreiten.
- Bei geschlossener Stellung der Klappenscheibe darf der Prüfdruck der Armatur den Wert $1,1 \times PS$ (laut Typenschild der Armatur) nicht überschreiten.

6 BETRIEB

Tragen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung!



HINWEIS



Beachten Sie auch das Kapitel "Zielgruppen".

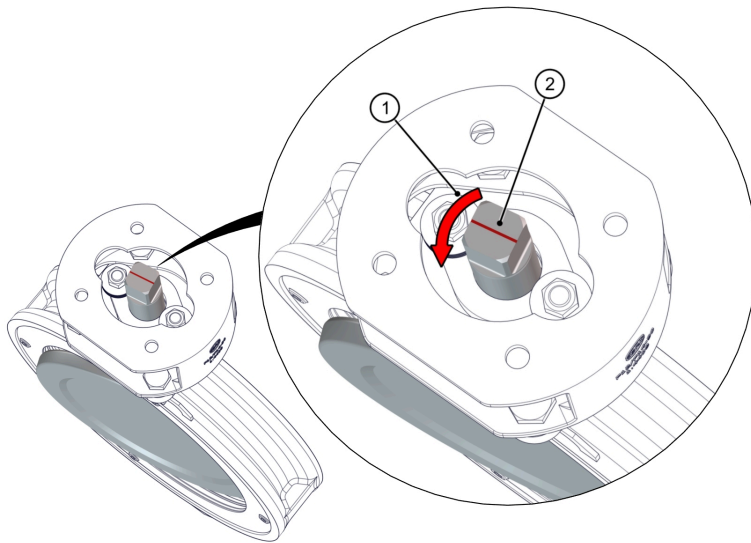


Abb. 14: Betätigungsrichtung

Der Antrieb wird vom Betreiber realisiert.

Öffnen Sie die Armatur entgegen des Uhrzeigersinns (Pos. 1), schließen Sie die Armatur im Uhrzeigersinn. Die Markierung auf der Welle (Pos. 2) zeigt die Stellung der Klappenscheibe an.

Die Armatur mit Handbetrieb benötigt zum Betätigen normale Handkräfte. Betätigen Sie die Armatur nur mit dem aufgebauten manuellen Antrieb und nicht mit einer Verlängerung (Ventilhaken oder Ähnliches)!

7 WARTUNG

WARNUNG



Teile können sich unerwartet in Bewegung setzen.

Verletzungen durch Quetschen, Einziehen, Fangen, Erfassen oder Reiben und Abschürfen sowie Schneiden.

- Führen Sie Montagearbeiten nur im drucklosen Zustand durch.
- Führen Sie Montagearbeiten nur im spannungsfreien Zustand durch.
- Vermeiden Sie den Griff zwischen Gehäuse und Klappenscheibe.

VORSICHT



Montagen und Demontagen von Betätigungen bei unter Druck stehender Armatur.

Teile können unkontrolliert beschleunigt werden.

- Führen Sie Montagen und Demontagen nur im drucklosen Zustand der Armatur durch.

HINWEIS



Die Wartung ist von verschiedenen Faktoren abhängig, wie zum Beispiel örtliche Umgebung, Medium, Temperatur, Betätigung. Der Betreiber legt Wartungsintervalle nach den betrieblichen Gegebenheiten und Erfordernissen fest.

Tragen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung!



HINWEIS



Beachten Sie auch das Kapitel "Zielgruppen".

Wartungsarbeiten beschränken sich auf eine äußerliche Kontrolle der Armatur:

- Halten Sie die Armatur frei von Ablagerungen.
- Prüfen Sie die Armatur auf Undichtigkeiten und prüfen Sie ggf. das Anzugsdrehmoment der Flanschschrauben.
- Prüfen Sie die Armatur auf Leichtgängigkeit.
- Prüfen Sie die Beschilderung (Typenschild/gegebenenfalls Warn- und Gebotsaufkleber) auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.

- Prüfen Sie die Auslegung der Armatur auf Übereinstimmung mit den Betriebsbedingungen.
- Prüfen Sie die Rohrleitung auf Druckstöße.

Bei Störungen:

Art der Störung	Maßnahme
Leckage am Rohrleitungsflansch	Flanschverbindung zwischen Gehäuse und Rohrleitung abdichten. Anweisungen im Betriebshandbuch der Rohrleitung beachten.
Leckage an der Stopfbuchsbrille	Beide Muttern an der Stopfbuchsbrille abwechselnd und in kleinen Schritten von jeweils ¼-Umdrehungen im Uhrzeigersinn nachziehen. Wenn die Leckage so nicht beseitigt werden kann: Reparatur oder Austausch erforderlich! Wenden Sie sich an den EBRO-Service.
Leckage in der Sitzabdichtung	Prüfen Sie, ob die Armatur mit vollem Betätigungsmoment zu 100 % geschlossen ist. Wenn die Armatur in geschlossener Stellung immer noch undicht ist, öffnen und schließen Sie die Armatur unter Druck mehrmals. Wenn die Armatur weiterhin undicht ist: Reparatur erforderlich! Wenden Sie sich an den EBRO-Service.
Funktionsstörung	Bauen Sie die Armatur aus und prüfen Sie die Armatur auf Schäden. • Fremdkörper • Welle gebrochen oder verspannt • Klappenscheibe gebrochen oder verspannt • Gehäuse gebrochen • Ablagerungen Wenn die Armatur beschädigt ist: Reparatur oder Austausch erforderlich! Wenden Sie sich an den EBRO-Service.

Tab. 21: Störungsbeseitigung Zwischenflanschklappe

Kontakt

☎ +49 2331 904-0
 @ service@ebro-armaturen.com



7.1 Stückliste

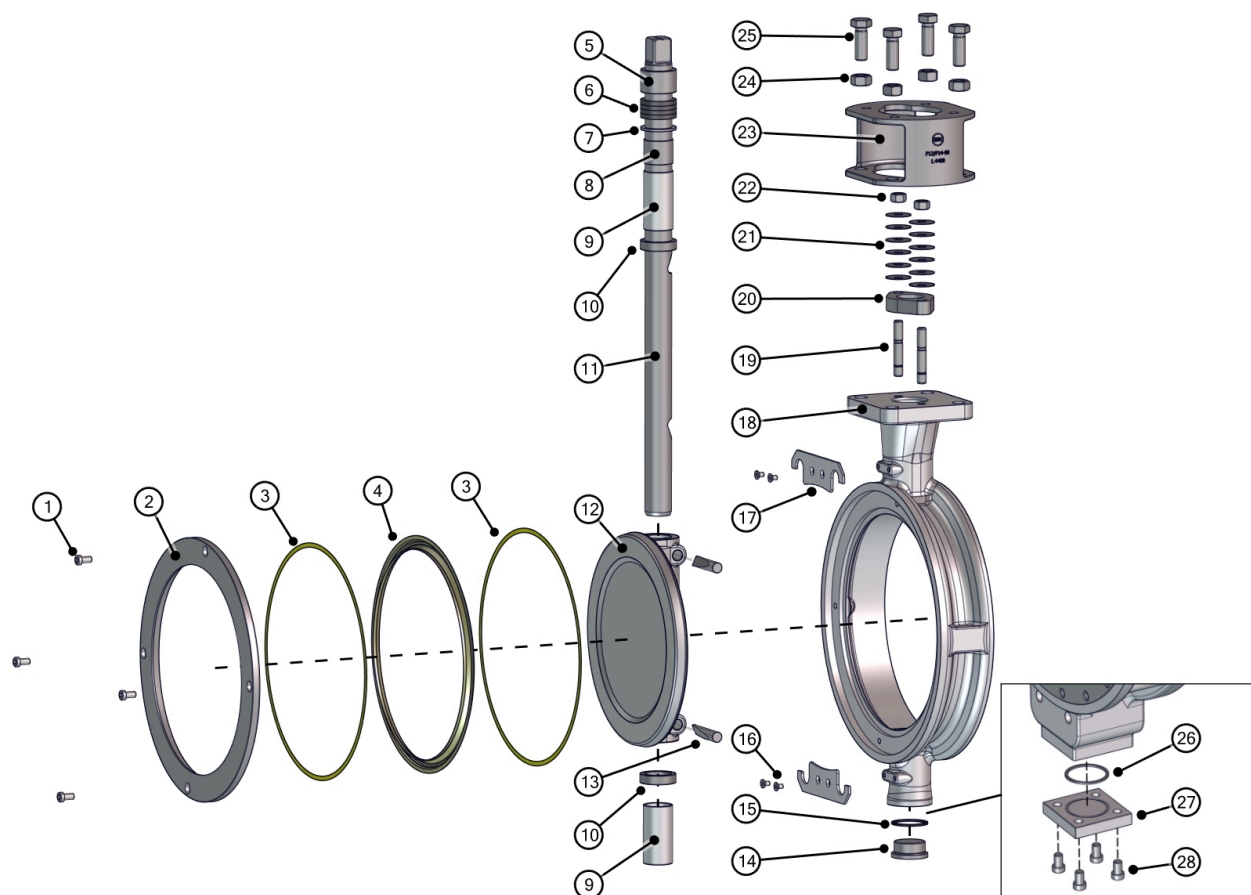


Abb. 15: Stückliste HP111

Pos.	Benennung	Stück	Werkstoffgruppe	Werkstoff-Nr.
1	Zylinderkopfschraube	4	Edelstahl	1.4401
2	Klemmring	1	Edelstahl	1.4408
			Stahl	
3	Graphitdichtung (bei Metall-Sitz)	2	Graphit	
4	Sitzring	1	R-PTFE	
			Inconel	
			FireSafe: 2-teiliger Sitzring aus R-PTFE und Inconel	
			EBRODUR	
5	Druckring	1	Edelstahl	1.4305
6	Wellendichtung	4	PTFE	
			Graphit	
7	Auflagescheibe	1	Edelstahl	1.4571
8	Distanzhülse	1	Edelstahl	1.4971
9	Wellenlager	2	Edelstahl	1.4571

Pos.	Benennung	Stück	Werkstoffgruppe	Werkstoff-Nr.
10	Lagerring	2	Edelstahl	1.4571
11	Welle	1	Edelstahl (< 300 °C)	1.4418
			Edelstahl (> 300 °C)	1.4980
12	Klappenscheibe	1	Edelstahl	1.4408
13	Keilstift	2	Edelstahl	1.4418
14	Verschlussschraube	1	Edelstahl	1.4408
15	Dichtung	1	PTFE	
			Graphit	
16	Senkschraube	4	Edelstahl	1.4301
17	Zentrierstück	2	Edelstahl	1.4571
18	Gehäuse	1	Stahlguss	1.0619
			Edelstahl	1.4408
19	Stiftschraube	2	Edelstahl	1.4408
20	Stopfbuchsflansch	1	Edelstahl	1.4408
21	Tellerfeder	12	Edelstahl	1.4310
22	Sechskantmutter	2	Edelstahl	1.4301
23	Konsole	1	Stahl	1.0038+N
24	Sechskantmutter	4	Stahl	
25	Sechskantschraube	4	Stahl	
26	Dichtring ¹	1	PTFE	
			Graphit	
27	Abschlussdeckel ¹	1	Stahl	10038+N
			Edelstahl	1.4408
28	Zylinderkopfschraube ¹	4	Edelstahl	1.4308
¹ Ausführung ≥ DN 350 Werkstoffe als Standardausführung. Weitere Werkstoffe und Oberflächenbehandlungen auf Anfrage.				

Tab. 22: Stückliste

8 AUßERBETRIEBNAHME/DEMONTAGE

WARNUNG



Bei Einsatz von Hebezeugen und Lastaufnahmeeinrichtungen mit unzureichender Tragkraft kann die Armatur herabfallen.

Verletzungen bis hin zum Tod durch Quetschungen, Abscherungen oder Stöße.

- Setzen Sie nur Hebezeuge und Lastaufnahmeeinrichtungen mit ausreichender Tragkraft ein.
- Setzen Sie nur Hebezeuge und Lastaufnahmeeinrichtungen in unversehrtem Zustand ein.
- Treten Sie niemals unter schwebende Lasten.

WARNUNG



Teile können sich unerwartet in Bewegung setzen.

Verletzungen durch Quetschen, Einziehen, Fangen, Erfassen oder Reiben und Abschürfen sowie Schneiden.

- Führen Sie Demontagerbeiten nur im drucklosen Zustand durch.
- Führen Sie Demontagerbeiten nur im spannungsfreien Zustand durch.
- Vermeiden Sie den Griff zwischen Gehäuse und Klappenscheibe.

Tragen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung!



HINWEIS



Beachten Sie auch das Kapitel "Zielgruppen".

Bei längerer Außerbetriebsetzung:

- Spülen Sie die Armatur.
- Bringen Sie die Klappenscheibe in eine leicht geöffnete Stellung.
- Schützen Sie die Armatur vor Verschmutzen und Zustauben.
Beachten Sie auch die allgemeinen Regeln für Lagerung, Transport und Montage im Kapitel: "Transport und Montage", Seite 24.
- Bei einer Wiederinbetriebnahme prüfen Sie die Armatur auf Schäden und Funktion.

Bei endgültiger Außerbetriebsetzung:

- Spülen Sie die Armatur.
- Entsorgen Sie die Komponenten umwelt- und fachgerecht nach den örtlichen gesetzlichen Vorgaben.
- Achten Sie auf ölhaltige Rückstände in Antrieben und Lagern.

Orientieren Sie sich für die Demontage am Kapitel "Transport und Montage" ff.

Für eine sortenreine Entsorgung der Einzelteile orientieren Sie sich am Kapitel "Stückliste".

Der Hersteller

EBRO Armaturen

Gebr. Bröer GmbH
Karlstrasse 8
58135 Hagen
Deutschland

erklärt, dass die Armaturen

EBRO-Absperrklappen in zentrischer und exzentrischer Bauart**Serien Z, F, M, T, TW, BE und Serie HP**

nach den Anforderungen der folgenden Normen hergestellt sind:

EN 593 :2018	Produktnorm Absperrklappen mit metallischem Gehäuse
EN 13774 : 2013	Armaturen für Gasverteilungssysteme mit zulässigen Betriebsdrücken kleiner oder gleich 16 bar [gilt nur bei Einsatz in Gasverteilungssysteme für die Serien Z und F]
EN 12100 :2023	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgem. Gestaltungsgrundsätze

Produktunterlagen sind hierfür folgende verfügbar:

Planungsunterlagen, Technische Datenblätter, Katalogblätter

Diese Produkte entsprechen den folgenden genannten Richtlinien:

Druckgeräte-Richtlinie 2014/68/EU (DGRL) [gilt wenn Art 4 c) oder Art. 4 d) (3) zutrifft]

Die Armaturen sind mit dieser Richtlinie konform. Das angewendete Konformitätsbewertungsverfahren nach Anhang III der Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU ist

-	Für Kategorie I	Modul A
-	Für Kategorie II und III	Modul H

Name der notifizierten Stelle: TÜV Süd Industrie Service GmbH Kenn-Nr. 0036

Maschinen-Richtlinie 2006/42 EG (MRL) [gilt wenn die Armatur anders als von Hand betätigt wird.]

1. Die Produkte sind eine „unvollständige Maschine“ im Sinne von Art 2 g) dieser Richtlinie
2. Die umseitige Tabelle listet auf ob und wie Anforderungen dieser Richtlinie erfüllt werden
3. Diese Erklärung ist die Einbauerklärung im Sinne dieser Richtlinie

Für die Übereinstimmung mit den oben genannten Richtlinien gilt:

1. Der Verwender muss die <bestimmungsgemäße Verwendung> einhalten, die in der der Lieferung beigelegten „Original Montage - und Betriebsanleitung“ (BA 1.0-DGRL/MRL bzw. BA 3.0-DGRL/MRL) definiert ist, und muss alle Hinweise dieser Anleitung beachten.
Missachtung dieser Anweisung kann – in wichtigem Fall – den Hersteller von seiner Produkthaftung entbinden.
2. Die Inbetriebnahme der Armatur (und ggf. des aufgebauten Antriebs) ist solange untersagt, bis die Konformität des Systems, in das die Armatur eingebaut ist, mit allen zutreffenden oben genannten EG-Richtlinien vom dafür Verantwortlichen erklärt ist. Für den o.g. Antrieb wird eine eigene Erklärung mitgeliefert.
3. Der Hersteller EBRO-Armaturen trägt die alleinige Verantwortung für das Ausstellen der Konformitätserklärung und hat die erforderlichen Risikoanalysen durchgeführt und dokumentiert, der für diese verfügbare Dokumentation verantwortliche Mitarbeiter ist Herr Bernhard Mitschke im Hause EBRO-Armaturen.

Hagen, July 2024



Geschäftsführung, Lydia Bröer

Der Hersteller	EBRO ARMATUREN Gebr. Bröer GmbH, 58135 Hagen DEUTSCHLAND
erklärt, dass die Armaturen EBRO-Absperrklappe in zentrischer und exzentrischer Bauart den folgenden Vorschriften entsprechen:	
Anforderung nach Anhang I der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG	
1.1.1, g) bestimm. gemäß Verwendung	Siehe Montage- und Betriebsanleitung.
1.1.2., c) Warnungen vor Fehlanwendung	Siehe Montage- und Betriebsanleitung.
1.1.2., c) erforderliche Schutzausrüstung	Genau wie für den Rohrabschnitt, in die die Armatur eingebaut ist.
1.1.2., e) Zubehör	Kein Spezialwerkzeug für Austausch von Verschleißteilen erforderlich.
1.1.3 Medienberührte Teile	Alle medienberührten Materialien sind im Typ-Datenblatt und in der Auftragsbestätigung spezifiziert. Die Durchführung einer entsprechenden Risikoanalyse durch den Verwender wird vorausgesetzt.
1.1.5 Handhabung	Erfüllt durch die Hinweise in der Montage- und Betriebsanleitung.
1.2 und 6.2.11 Steuerung	In der Verantwortung des Benutzers in Abstimmung mit der Anleitung des Antriebs.
1.3.2 Verhinderung Bruchrisiko	Für druckhaltende Teile Armatur: Bescheinigt durch Konformitätsbescheinigung zu DGRL 2014/68/EU.
1.3.4 Scharfe Ecken und Kanten	Anforderung erfüllt.
1.3.7/8 Verletzungsgefahr d. bewegte Teile	Anforderung bei bestimmungsgemäßer Verwendung erfüllt Wartung und Reparatur nur bei still gesetztem Armatur/Antrieb
1.5.1 – 1.5.3 Energieversorgung	In der Verantwortung des Benutzers. Siehe auch Anleitung des Antriebs
1.5.5 Überschreitung zulässig. Temperatur	Siehe Warnhinweis Montage- und Betriebsanleitung, Abschnitt <bestimmungsgemäße Verwendung>
1.5.7 Explosion	 -Schutz erforderlich. Muss ausdrücklich im Kaufvertrag vereinbart sein. In diesem Fall: Verwendung nur so, wie an der Armatur gekennzeichnet.
1.5.13 Emission gefährlicher Substanzen	Nicht zutreffend.
1.6.1 Wartung	Siehe Montage- und Betriebsanleitung. Lagerhaltung Verschleißteile mit EBRO-Armaturen abklären.
1.7.3 Kennzeichnung	Gemäß Montage- und Betriebsanleitung
1.7.4 Betriebsanleitung	Notwendige Ergänzungen für die Gesamtanleitung der <vollständigen Maschine> sind im Dokument Montage- und Betriebsanleitung zusammengefasst.
Anforderung lt. Anhang III	Die Armatur ist keine <vollständige Maschine>: Keine CE-Kennzeichnung für Konformität mit der MRL.
Anforderungen lt. Anh. IV und Anh. VIII – XI	Nicht zutreffend.
Anforderung nach EN 12100:2010	
1. Anwendungsbereich	Die Risikoanalyse für die Armatur/den Antrieb ist unter dem Aspekt der <unvollständigen Maschine> erstellt. Für die Analyse wurde die Produktnorm EN 593: <Absperrklappen mit metallischem Gehäuse> mit einem Antrieb nach EN 15714-2 oder EN 15714-3, Klasse A als Basis genommen. Basis ist weiterhin eine industrielle Anwendung und durchschnittlich mehr als 20-jährige Erfahrung beim Einsatz der oben genannten Armaturenbauteile. Daraus resultieren die Hinweise und Warnvermerke der oben genannten Montageanleitung und Betriebsanleitung. Hinweis: Es muss vorausgesetzt werden, dass der Verwender für den Rohrleitungsabschnitt einschließlich der dort eingesetzten Armaturen eine speziell auf den Betriebsfall zugeschnittene Risikoanalyse nach den Abschnitten 4 bis 6 der EN 12100 macht – solches ist für den Hersteller EBRO-Armaturen bei Standardarmaturen nicht möglich.

3.20, 6.1 inhärent sichere Konstruktion	Die Absperrklappen sind nach dem Prinzip der <inhärent sicheren Konstruktion> ausgeführt. Die <bestimmungsgemäße Verwendung> wird vorausgesetzt.
Analyse nach Abschnitten 4, 5 und 6	Erfahrungen der beim Hersteller dokumentierten Fehlfunktionen und missbräuchlichen Verwendung im Rahmen von Schadensfällen (Dokumentation nach ISO 9001) wurden zugrunde gelegt.
5.3 Grenzen der Maschine	Die Abgrenzung der unvollständigen Maschine wurde nach der <bestimmungsgemäßen Verwendung> sowohl der Armatur als auch des Antriebs vorgenommen.
5.4 Außerbetriebnahme, Entsorgung	nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers
6.2.2 Geometrische Faktoren	Da Armatur und Antrieb die Funktionsteile bei bestimmungsgemäßer Verwendung umschließen, trifft dieser Abschnitt nicht zu.
6.3 Technische Schutzeinrichtungen	nur für Sonderantriebe erforderlich – siehe Auftragsbestätigung
6.4.5 Betriebsanleitung	Da Armaturen mit Antrieb nach den Befehlen der Steuerung „automatisch“ arbeiten, werden in der Betriebsanleitung diejenigen Aspekte beschrieben, die <armaturentypisch> sind und dem Hersteller des (Rohrleitungs-)systems zur Verfügung gestellt werden müssen.
7 Risikoanalyse	Die durchgeführte Risikoanalyse ist gemäß Anhang VII, B) vom Hersteller EBRO-Armaturen durchgeführt worden und ist nach MRL Anhang VII B) dokumentiert.

DIE WELT VON EBRO ARMATUREN

Unser internationales Netzwerk



- Niederlassungen
- Repräsentanzen

Seit der Unternehmensgründung 1972 entwickelt, produziert und vertreibt EBRO ARMATUREN Absperr- und Regelarmaturen sowie Automatisierungstechnik für industrielle Anwendungen. Mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 30 nationalen und internationalen Tochtergesellschaften sorgen dafür, dass die EBRO Produkte in über 100 Ländern weltweit erhältlich sind. Im globalen Netzwerk wird am Stammsitz in Deutschland sowie in Italien, Schweden, China und Thailand mit einheitlich hohen Fertigungs- und Qualitätsstandards produziert.

2005 wurde der schwedische Hersteller Stafsjö Valves AB akquiriert und die Produktpalette um ein umfangreiches Portfolio an Stoffschiebern erweitert.

EBRO ARMATUREN
Gebr. Bröer GmbH

Karlstraße 8
D-58135 Hagen

☎ +49 (0)2331 / 904 - 0
✉ post@ebro-armaturen.com

Ein Unternehmen der Bröer Gruppe



Aktuelle Adressen finden Sie unter
www.ebro-armaturen.com